

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 117 (1991)  
**Heft:** 30  
  
**Rubrik:** Wochengedicht

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## WOCHENGEDICHT

Im Grunde weiss der Mensch ja, dass er  
sehr sparsam sein soll mit dem Wasser,  
und so befand Fritz Brand, im Garten  
mit Wässern besser zuzuwarten.

Allein, Herr Glaus im Haus daneben  
begoss schon bald die dürren Reben.  
Frau Mauch mit Schlauch und Extra-Düse  
ging auch bereits an das Gemüse.

Als selbst Herr Heiz, der Geizhals drüben,  
den Schlauch hinlegte zu den Rüben,  
ja, da verblaste es den Fritzen,  
und er beschloss, nun auch zu spritzen.

Von morgens früh bis nachts sehr späte  
begoss er alle Gartenbeete,  
beglückte Beeren und Rabatten,  
bewässerte die Rasenmatten,  
mit stundenlangem Schlauch-Verlegen.

Tags drauf fiel langer, starker Regen.

Wie reagierte nun Herr Brand?  
Er sagte zornig: «Allerhand!»